

Radwege auf Usedom: Küstenradweg - Kaiserbäder

Start

Die Steinbock-Ferienwohnungen im Ortsteil Kölpinsee sind der Ausgangspunkt für eine Radtour in die Usedomer Kaiserbäder.

Obwohl der Radweg streckenmäßig nicht wirklich weit ist, so ist er durch den häufigen Wechsel von Steigungen und Gefälle für ungeübte Radfahrer recht anstrengend. Der wenig trainierte Radfahrer sollte in Betracht ziehen, eine Strecke mit der Usedomer Bäderbahn zurückzulegen. Da die Bahn bis nach Swinemünde hinein fährt, kann auch diese interessante Stadt besucht werden.



Richtung Kaiserbäder



Entlang der Strandstraße fährt der Radfahrer bis zum Kölpinsee und biegt unmittelbar „hinter“ dem Kölpinsee nach rechts auf den Küstenradweg ab.

Unmittelbar nachdem der Radweg sich vom Ufer des Kölpinsees entfernt ist der erste Halt zu empfehlen. Von einem kleinen Rastplatz hat man einen schönen Blick über den Kölpinsee.

Der Radweg führt am Teufelsberg (einer Steilküste zwischen Kölpinsee und Ostsee) am Zeltplatz Stubbenfelde entlang. Hier sind die ersten Steigungen zu

bewältigen, die bei Pageluns Bergen vor Ückeritz mehrfach 16% betragen. Die Strandpromenade von Ückeritz ist ein guter Ort für einen Imbiss. Nun führt der Radweg am Zeltplatz Ückeritz entlang und erreicht den Langen Berg. Auf diesem waldigen Abschnitt des Küstenradweges sind wieder einige Steigungen zurückzulegen.

Nach dem Langen Berg erreicht der Radfahrer das Kaiserbad Bansin. Hier verläuft der Radweg auf der Strandpromenade, die sich bis zum südöstlichen Ortsausgang von Ahlbeck entlangzieht. Getrennte Wegeflächen erlauben Radfahrern und Wanderern ungestörte Bewegung.

Der gut trainierte Radfahrer kann nun dem breiten und steigungsarmen Radweg nach Swinemünde folgen. Nach wenigen Kilometern durch Kiefernwald wird die Strandpromenade der Hafenstadt auf dem polnischen Teil Usedom erreicht.



Empfehlungen

Ungefähr einen halben Kilometer hinter dem südöstlichen Ende des Ückeritzer Zeltplatzes biegt der Radweg ein wenig landeinwärts ab. Wer der sich anschließenden asphaltierten Straße etwa 500 Meter folgt, die Fahrräder abstellt und einen Waldweg in östlicher Richtung einschlägt,

erreicht nach kurzer Wanderung den Mümmelkensee. Der Restsee eines Hochmoores ist ein landschaftliches Juwel und eine kurze Rundwanderung ist lohnend.

In der Nähe des Forsthauses Langer Berg gibt es mehrere Aussichtspunkte, von denen aus die Ostseeküste Usedom überblickt werden kann.

Besonders empfohlen sei dem Radfahrer die Strandpromenade der drei Kaiserbäder. Unzählige prachtvolle Ferienhäuser und Hotels, die drei Seebrücken und verschiedenartig gestaltete Teile der durchgehenden Strandpromenade laden für diese und jene Rast ein.



Ein Besuch im benachbarten (polnischen) Ostseebad Swinemünde ist unbedingt zu empfehlen. Der Radweg hin zur Strandpromenade ist gut ausgebaut und das bunte Treiben sowohl auf der historischen als auch auf der modernen Strandpromenade ist angenehm zu beobachten.

Der sogenannte Polenmarkt an der Wojska Polskiego ist ein sehr beliebtes Ausflugsziel – die Fahrräder sollten allerdings an geeigneter Stelle abgestellt werden. Das enge, höhlenartige Labyrinth von Verkaufsständen ist recht pittoresk und Zigaretten und Tonträger (wohl nicht immer ganz echt) können preiswert gekauft werden.

Rückweg

Die Rücktour verläuft auf dem Küstenradweg in entgegengesetzter Richtung bis zur Kölpinseer Strandstraße. Radfahrer, die es sich bequemer machen möchten, können entweder bereits in Swinemünde (Wojska Polskiego, etwa einen halben Kilometer landeinwärts von der Strandpromenade) oder vom Bahnhof Seebad Ahlbeck (Bahnhofstraße, ebenfalls etwa einen halben Kilometer landeinwärts von der Strandpromenade) die Usedomer Bäderbahn benutzen.

700 Meter vom Bahnhof Kölpinsee werden in südlicher Richtung entlang der Strandstraße zurückgelegt und die Steinbock-Ferienwohnungen nach einer ausgedehnten und nicht ganz anspruchslosen Radtour erreicht.

